Rätsel des Alltags (1): Stöpsel-Spuk

geschrieben von Bernd Berke | 13. März 2014



Es ist von einem rätselhaften Phänomen zu berichten, das vielleicht in Grenzbereiche der Naturwissenschaften führt. Oder so.

Die Sache ist die: Um meine Kontaktlinsen einsetzen und abspülen zu können, bin ich darauf angewiesen, dass der Verschluss des Waschbeckens dicht bleibt. Sonst könnten die Linsen auf Nimmerwiedersehen verschwinden. Gleichsam mit einem höhnischen Gurgeln.

Nun habe ich folgende Beobachtung gemacht, man kann inzwischen durchaus von einer langwierigen Versuchsreihe sprechen: Tagsüber fuktioniert der Mechanismus – auf bloßen Fingerdruck hin oder indem man am Hebel zieht. Abends aber ploppt der Stöpsel immer wieder hoch und lässt sich auch durch gutes Zureden nicht bändigen. Dann muss ich den Ausguss auf andere, recht umständliche Weise abdichten.

Wenn das keine Tragik ist!

Wie aber lässt sich der Unterschied erklären? Jedenfalls nicht mit bloßer Schulweisheit. Meine bisherige, naturgemäß laienhafte Hypothese lautet so: Womöglich herrschen in der Kanalisation und/oder im Rohrleitungssystem tagsüber andere Druckverhältnisse als nachts. Bin ich damit einem gut gehüteten Geheimnis der städtischen Wasserwerke auf der Spur? Handelt es sich um ein Spezifikum des Ruhrgebiets? Oder spukt es bei uns?